

## STECKBRIEF STECKBRIEF DES NATURSCHUTZGEBIETES „MENKHAUSER BACHTAL“

### Lage:

Stadtteile Sennestadt und Stieghorst, von der Lämmers-  
hagener Str. (Kreis Lippe) im Norden bis zur A 33 südlich  
des Ortsteiles Dalbke, das Naturschutzgebiet setzt sich in  
den Kreis Lippe fort

### Größe:

Ca. 36,1 ha, auf ca. 6 km Länge als Band entlang der  
Bäche Menkhauser Bach und Schopke

### Unterschutzstellung:

Seit 1995

### Schutzziele:

Erhalt und Wiederherstellung eines morphologisch beson-  
ders ausgeprägten Kastentales mit naturnahen Bächen und  
Quellen, Quellfluren, Erlenbrüchen, Bach-Erlen-Eschen-,  
Eichenwäldern sowie der Feucht- und Nasswiesen

### Besonderheiten:

Der Menkhauser Bach ist in Bielefeld das einzige dauerhaft  
Wasser führende Fließgewässer, das im Teutoburger ent-  
springt und in die Senne fließt

**Weitere Informationen finden Sie im Informationsblatt  
zum Naturschutzgebiet.**



## INFORMATIONEN INFORMATIONEN ZUM WEG

Länge: ca. 5,3 km

Gehzeit: ca. 1,5 bis 2 Stunden

### Zustand:

befestigte Wege, teilweise Wege und Pfade auf in der Regel  
festem Sand

### ÖPNV:

Bei einem Startpunkt am Dalbker Krug ist eine Anreise mit  
der Linie 38 von Stieghorst nach Sennestadt möglich

### Hinweis:

Diese Wanderung kann mit der Wanderung „Wälder bei  
Haus Neuland“ und „Naturschutzgebiet Menkhauser Bach-  
tal“ zu einer längeren Wanderung kombiniert werden

Bitte helfen Sie mit, die seltenen Lebensräume in den Bie-  
lefelder Naturschutzgebieten zu erhalten. Bleiben Sie auf  
den Wegen und leinen Sie Ihre vierbeinigen Begleiter an.

Das Naturschutzgebiet „Menkhauser Bachtal“ wird durch  
die Untere Landschaftsbehörde im Umweltamt der Stadt  
Bielefeld betreut

### Ihr Ansprechpartner:

Dietmar Althaus | Umweltamt | Untere Landschaftsbehörde  
Fon: 51-33 13 | Fax: 51-33 95  
Mail: dietmar.althaus@bielefeld.de



Impressum: Stadt Bielefeld | Umweltamt

Verantwortlich für den Inhalt: Arnt Becker  
Fotos: Umweltamt, Kartengrundlage: Vermessungs- und  
Katasteramt, Ausschnitt aus dem amtlichen Stadtplan

# Bielefeld

1  
WEGE IN DER  
NATUR

**Naturschutzgebiet  
„Menkhauser Bachtal“,  
Dalbker Teich und Markengrund**



natürlich  
Umweltamt

# BESCHREIBUNGEN ZU DEN WEGPUNKTEN

**1** Start- und Zielpunkt der Wanderung ist der Parkplatz an der Zufahrt zur Bildungsstätte Haus Neuland.

**2** Die Grünlandflächen zwischen dem Menkhäuser Bach und dem Schopketalweg werden über vertragliche Vereinbarungen mit dem Eigentümer extensiv ohne Dünger- und Pflanzenbehandlungsmittel bewirtschaftet. Am Bach handelt es sich um Feuchtwiesen und auf den höher gelegenen Flächen am Hof um Sandmagerrasen.



**3** Rechts des Weges befindet sich eine der wenigen Ackerflächen dieses durch Grünland und Wald geprägten Gebietes. In diesem Bereich konnten die in Bielefeld sehr seltenen Vogelarten Wachtelkönig und Heidelerche nachgewiesen werden. Der Gesang letzterer war früher typisch für die Sennelandschaft.

**4** Die Bachaue nördlich des Huckepackweges wird von einem Erlenbruchwald gebildet. Im Herbst und im Frühjahr stehen hier Teilbereiche unter Wasser. Nur Baumspezialisten wie die Schwarzerle und die Moorbirke können auf solchen Extremstandorten noch wachsen.

Der Menkhäuser Bach wurde hier vor Jahrzehnten begradigt und das Ufer mit Bongossi-Faschinen befestigt. Die Reste dieser aus tropischem Hartholz bestehenden Befestigung sind noch heute zu sehen, vor allem die senkrechten Stützpfähle und das schwarze Plastikgitter, welches hinter die Faschine gelegt war.



**5** Ein alter Grenzstein weist hier wie an einigen anderen Punkten des Menkhäuser Bachtals auf die frühere Grenze zwischen dem Fürstentum Lippe und der Grafschaft Ravensberg hin. Der unterhalb des Weges zu sehende halboffene Bereich ist eine ehemalige Grünlandfläche, die nicht mehr bewirtschaftet wird und zunehmend verbuscht. Die früher zusätzlich zum Menkhäuser Bach zur weiteren Entwässerung angelegten Gräben sind noch vorhanden, aber nicht mehr in Funktion, so dass sich die Fläche über längere Zeit in einen Erlenbruchwald verwandelt wird.

Direkt an der Böschung des Weges gab es lange Probleme mit Grünabfällen aus den anliegenden Gärten. Hier konnte 2002 in Abstimmung mit den Anliegern im Rahmen eines internationalen Workcamp der Biologischen Station Senne die störenden Ablagerungen beseitigt werden.

**6** Der Dalbker Teich wurde bereits 1835 als Stauanlage gebaut zur Speisung der von Friedrich Ludwig Tenge unterhalb errichteten Dalbker Papiermühle. In späterer Zeit nutzte die Firma Bitexa das Wasser nur noch zu Brandschutzzwecken. Gespeist wird der Dalbker Teich in der Mitte des Nordufers durch einen Abzweig aus dem Menkhäuser Bach. Der Teich wird unter Naturschutzauflagen fischereilich genutzt.



**7** Die Stauanlage am Menkhäuser Bach war früher ein sehr hohes Absturzbauwerk, welches es Wassertieren unmöglich machte, Bach aufwärts zu wandern. Das Bauwerk wurde 1996 in eine sogen. Sohlgleite umgebaut, welches dieses Problem verminderte.

**8** Links des Weges ist der Kiefernwald licht, so dass sich eine naturgemäße Waldverjüngung mit Laubgehölzen eingestellt hat



mit Birke, Vogelbeere, Eiche und Buche. Die Wasserschutzgebietsschilder weisen auf eine Brunnenkette der Stadtwerke Bielefeld hin, die sich über ca. 750 Meter nordwestwärts erstreckt.

**9** Vor uns liegt das Jugendheim Greten Venn, dessen Name sich aus „Gret“ (Wiese) und „Venn“ (sumpfiges) Gelände ableitet. Von 1917 an bis Ende der 50er Jahre betrieb hier die Lehrerin Emilie Mertgen ein Landheim für Jugendliche und Sennewanderer. Das Haus wurde 1961 von den Stadtwerken Bielefeld gekauft und wird heute vom Verein Jugendlandhaus Gretenvenn e.V. betrieben.

**10** Der Weg führt hier an der Grenze zum Wochenendhausgebiet Markengrund entlang. War es ursprünglich als reines Wochenendhausgebiet mit relativ einfachen Hütten entstanden, so ist heute die Entwicklung zu einem Dauerwohngebiet sehr weit fortgeschritten.